

Vom Leben enttäuscht?

- Spr.13.12 – „Endloses Hoffen macht das Herz krank; ein erfüllter Wunsch schenkt neue Lebensfreude“ – HfA / viele Menschen sind vom Leben enttäuscht – Erwartungen und Träume sind nicht eingetroffen / müssen wir uns damit arrangieren? Nein – wir werden zwar ernüchtert, sollen aber trotzdem mehr erwarten können: weil Gott ein Gott des erfüllten, überfließenden Lebens ist! / Lerne es, neu zu träumen – **Gott hat reale Träume für dich, die Qualität von Ewigkeit und Überraschung haben – sein Leben ist nicht langweilig!**
- Röm.12.12/15.13 – Erwartung und Hoffnung gehören zusammen - wo keine Hoffnung (mehr) ist, verlieren wir Ziele, Kraft, Freude – nur in Hoffnung/Erwartung können wir ausharren – Gott ist ein Gott der Hoffnung – Er schenkt (immer wieder) neue Zuversicht, Erwartung! / Erwartung ist also entscheidend wichtig! Viele Christen verlieren im Laufe ihrer Nachfolge jede Erwartung
- Bist du enttäuscht von Gott/Menschen? Unsere persönlichen Vorstellungen davon, wie Gott (oder Menschen) ist/sind, wie Er (o. sie) wohl handeln wird für uns, sind oft die größten Hindernisse oder Stolperfallen, seine Wunder und Gnade (doch noch) zu empfangen – wir hatten eine falsche Erwartung und sie ist nicht eingetroffen (s. Israel – Messias – Jesus / Judas / Naaman – 2.Kön.5.10-12) Woher wissen wir, dass unsere Erwartung falsch war? Wenn sie nicht eintrifft! Will Gott denn unsere Erwartung nicht erfüllen? Doch – aber auf seine Weise, zu seiner Zeit!
- **Wir müssen Enttäuschung überwinden, um neu erwarten zu können!** / Enttäuschung führt zu Resignation = „(lat. 're-signare') das Feldzeichen senken(!), kapitulieren, seine Unterschrift zurückziehen, widerrufen, bezeichnet die menschliche Haltung des Sichfügens – aus gefühlter Aussichtslosigkeit“ – wikipedia.org – wir ziehen einen Schlussstrich, beenden ein Kapitel: tu das nicht, Gott ist noch nicht fertig – Er kommt anders, aber nie zu spät (s. Lazarus)

➤ Wie aber können wir unser Herz neu mit Erwartung füllen?

- Zunächst einmal: Gott versteht unsere Schwäche, Er versteht, wenn wir an diesen Punkt kommen – und Er will uns durchhelfen, den Sieg darin geben!
- Speise deinen Glauben neu: erinnere dich an Gottes Reden, erfrische es, halte es lebendig, indem du das neu hervorholst, was Er gesagt hat (du solltest dir persönliches Reden aufschreiben, damit du es immer wieder betrachten kannst!) - Dinge verblassen im Laufe der Zeit oder werden ungenau und verdreht in uns
- Danke Gott neu, gib Ihm die Ehre – Röm.4.20
- Nimm die Herausforderung zur Bewährung an – Röm.5.3-4 – Zur Bewährung (= etwas, das als wahr befunden wird durch Erprobung) kommen wir nur durch Prüfung – **Beispiel Josef**: - das Wort der Verheißung zog sich nicht nur über Jahrzehnte hin (ca. 20 Jahre von der Vision bis zum Niederbeugen seiner Brüder) – es wurde auch immer schlimmer und (mit jedem „Rückschlag“) ungerechter bei ihm! (bei aller anfänglicher, unreifer Arroganz eines verwöhnten Jünglings: was andere ihm angetan hatten, war brutal – 1.Mo.37.2-10) - Gott hat oft einen längeren Zeitplan als wir meinen, ertragen zu können – aber zu jeder Zeit war Gott mitten drin, Er war nie entfernt! *Er ist nie nur daran interessiert, uns zum Ziel zu bringen, sondern auch, was wir auf dem Weg dahin mitnehmen können* (Dinge, die wir brauchen, um das Ziel ausfüllen zu können)

- – Josef wurde verkauft, verraten, missbraucht und allein gelassen – 1.Mo.37.19+27 – der Beginn einer außergewöhnlichen Berufung!! - trotz Verbesserung seiner Lage: er wurde ins Gefängnis geworfen und mit dem Tod (dem ultimativen Ende) bedroht, obwohl er Gott treu gewesen ist, großer, permanenter Versuchung erfolgreich widerstand und Gott gehorsam war – 1.Mo.39.10+17-20 – er wurde, obwohl er anderen im Gefängnis diente und er übernatürlich prophetisch begabt war, einfach vergessen! (fehlende Dankbarkeit seinem Dienst gegenüber) – 1.Mo.401ff+23-41.1(2 Jahre!) - wie hat Josef sich bewährt? Indem er die Situation einfach durchlief? Das tun viele – man kann nichts dazu, wenn einem Unrecht widerfährt – Er aber bewährte sich in seiner beibehaltenen Haltung: **zu jedem Zeitpunkt diente er Gott weiter** – auch wenn es ihm oft schwer gefallen sein muss, einen Sinn darin zu sehen – wenn wir einfach aufhören, für Gott da zu sein, fallen wir durch die Prüfung – wir erlauben, dass Enttäuschung zu Resignation führt!

2007 Jan Boelsen

©